

Petrograd) stand, von den Imperialisten die Aufgabe auferlegt, durch einen Angriff auf Petrograd die Aufmerksamkeit der Roten Armee von der Ostfront abzulenken. Die Besatzung von zwei Außenwerken vor Petrograd, die der konterrevolutionären Agitation früherer Offiziere erlegen war, meuterte gegen die Sowjetmacht, zudem kam im Front st ab eine konterrevolutionäre Verschwörung ans Tageslicht. Der Feind bedrohte Petrograd. Aber durch die von der Sowjetmacht getroffenen Maßnahmen wurden die meuternden Außenwerke mit Unterstützung der Arbeiter und Matrosen von den Weißen gesäubert, den Truppen Judenitschs eine Niederlage beigebracht und Judenitseh über die estnische Grenze geworfen.

Die Niederlage Judenitschs vor Petrograd erleichterte den Kampf gegen Koitschak. Ende 1919 war die Armee Koltschaks endgültig zertrümmert. Koitschak selbst wurde verhaftet und in Irkutsk gemäß dem Urteil des Revolutionskomitees erschossen.

Auf diese Weise war mit Koitschak Schluß gemacht worden.

Über Koitschak sang die Bevölkerung Sibiriens das folgende Liedchen:

**Englische Montur,
Französisch Posament,
Japanischer Tabak —
Sibirischer Regent.**

**In Fetzen die Montur,
Im Staub das Posament,
Vom Tabak keine Spur,
Verduftet — der Regent.**

Als die Interventen sahen, daß Koitschak die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht rechtfertigte, änderten sie den Plan ihres Überfalls auf die Sowjetrepublik. Die Landungstruppen mußten aus Odessa zurückgezogen werden, da die Soldaten der Interventen durch die Berührung mit den Truppen der Sowjetrepublik vom revolutionären Geist angesteckt wurden und gegen ihre imperialistischen Herren zu meutern begannen. So erhoben sich in Odessa französische Matrosen unter Führung von André Marty zum Aufstand. Infolgedessen wandte die Entente jetzt, nach der Zertrümmerung Koltschaks, ihre Aufmerksamkeit vor allem dem General Denikin zu, einem Komplizen Kornilows und Organisator der sogenannten „Freiwilligenarmee“. Zu dieser Zeit wütete Denikin im